

Kultivierte Linden, III: Sorten eurasischer und amerikanischer *Tilia*-Arten und -Hybriden (exkl. *T. cordata* MILL., *T. platyphyllos* SCOP. und *T. ×europaea* L.)

EIKE JABLONSKI und ANDREAS PLIETZSCH

Zusammenfassung

Sorten eurasischer und amerikanischer Linden (*Tilia americana*, *T. amurensis*, *T. ×euchlora*, *T. ×flavescens*, *T. henryana*, *T. japonica*, *T. mongolica*, *T. tomentosa*) sowie weiterer Hybriden, werden in dieser „checklist“ kurz beschrieben. Neben der Neuordnung einiger bekannter Sorten werden auch neue Sorten erstmals beschrieben sowie Synonyme aufgeführt. Die Sortengruppen *Tilia* × *europaea* Kaiserlinde-Gruppe und *Tilia tomentosa* Petiolaris-Gruppe werden neu eingeführt.

Summary

A checklist and short descriptions of cultivars of *Tilia americana*, *Tilia amurensis*, *Tilia* × *euchlora*, *Tilia* × *flavescens*, *T. henryana*, *T. japonica*, *T. mongolica*, *T. tomentosa* and of other *Tilia*-Hybrids are given. Some of the cultivars are described here for the first time. Synonyms are included when known. Two new groups for *Tilia* cultivars are introduced: *Tilia* × *europaea* Kaiserlinde Group and *Tilia tomentosa* Petiolaris Group.

Gliederung

1	Einführung	83
2	Sorten eurasischer und amerikanischer Linden	84
2.1	<i>Tilia americana</i> L.	84
2.2	<i>Tilia amurensis</i> Rupr.	87
2.3	<i>Tilia</i> × <i>euchlora</i> K. KOCH (<i>T. dasystyla</i> × <i>T. cordata</i> ?)	87
2.4	<i>Tilia</i> × <i>flavescens</i> L. (<i>T. americana</i> × <i>T. cordata</i>)	88
2.5	<i>Tilia henryana</i> SZYSZYLOWICZ	88
2.6	<i>Tilia japonica</i> (MIQ.) SIMONKAI	88

2.7	<i>Tilia mongolica</i> MAXIM.	89
2.8	<i>Tilia tomentosa</i> MOENCH	89
2.9	Weitere <i>Tilia</i> -Hybriden	93
3	Ergänzungen und Bemerkungen zu Teil II	94
3.1	<i>Tilia cordata</i> MILL.	94
3.2	<i>Tilia</i> × <i>europaea</i> L.	95
3.3	<i>Tilia platyphyllos</i> SCOP.	95
4	Danksagung	99
5	Literatur	99

1 Einführung

Sorten eurasischer und amerikanischer Linden (*Tilia americana*, *T. amurensis*, *T. henryana*, *T. japonica*, *T. mongolica*, *T. tomentosa*) sowie von Hybriden werden wie im Teil II (JABLONSKI & PLIETZSCH 2012) in einer „checklist“ behandelt. Dabei werden einige Sortennamen neu zugeordnet, entsprechend der neuen *Tilia*-Nomenklatur nach PIGOTT (2012). Die Sorteneigenschaften werden, sofern Informationen vorliegen, kurz charakterisiert. Gültige Namen werden fett gedruckt, ungültige sowie nicht abschließend geklärte oder von den Autoren nicht akzeptierte Namen werden in Normalschrift gesetzt. Einige Lindensorten werden in diesem Beitrag erstmals gültig beschrieben. Wir führen erstmals auch zwei weitere Sortengruppen ein. In einer Gruppe sind Sorten einer Art zusammengefasst, die gemeinsame Merkmale aufweisen und deren exakte Zuordnung Schwierigkeiten bereiten kann, vor allem, weil sich unter einem Sorten-Epithet mehrere Klone in Kultur befinden. Wir führen hier die Gruppen *Tilia* × *europaea* Kaiserlinde-Gruppe und *Tilia tomentosa* Petiolaris-Gruppe

ein. Sonst gilt das im Teil II geschriebene: Die Autoren sind sich bewusst, dass diese Sortenaufstellung nicht umfassend und vollständig sein kann. Neben Ergänzungen und dem Auffinden von Synonymen und Handelsbezeichnungen sind insbesondere Fragen der Herkunft einiger Sorten zu lösen. Für entsprechende Hinweise sind wir dankbar.

2 Sorten eurasischer und amerikanischer Linden

Die aufgeführten Lindensorten sind den entsprechenden Arten zugeordnet, die in alphabetischer Reihenfolge erscheinen. Dabei sind gültige Sortennamen **fett** geschrieben, Markennamen in KAPITÄLCHEN, Synonyme und ungültige Namen in Normalschrift gesetzt. Benannte Sorten, die sich bereits in Kultur befinden, von denen aber keine gültige Beschreibung publiziert wurde und/oder deren Herkunft unbekannt ist, werden hier „vorläufig“ akzeptiert. Sind nur die Sortennamen bekannt, ohne dass in Kultur befindliche Pflanzen zugeordnet werden konnten, und zudem keine Beschreibung vorliegt, wird die Sorte hier als (vorerst) nicht gültig angesehen. Die Zuordnung der Sorten zu den entsprechenden Arten erfolgt nach PIGOTT (2012).

2.1 *Tilia americana* L.

PIGOTT (2012) ordnet die amerikanischen Linden folgenden Taxa zu: *T. americana* mit var. *neglecta* (SPACH); *T. caroliniana* MILL. mit den Unterarten subsp. *floridana* (SMALL) E. MURRAY, subsp. *heterophylla* (VENT.) PIGOTT und subsp. *occidentalis* (ROSE) PIGOTT. In vorliegendem Beitrag erscheinen die entsprechenden Sorten unter *T. americana* L. s.l.

AMERICAN SENTRY™ (syn. ‘Sentry’) (JACOBSON, 1996, J. F. SCHMIDT Nurseries, Boring, Oregon, USA). Markenname von *T. americana* ‘McKSentry’ (s. dort!).

‘Ampelophylla’ (ENGLER 1909). Als f. *ampelophylla* beschrieben, mit sehr großen, gelappten Blättern und unregelmäßig gesägtem Blatt- rand. Nach SANTAMOUR & McARDLE (1985) zur natürlichen Variationsbreite der Art gehö- rend, wurde wahrscheinlich nicht vermehrt und kultiviert; s. auch unter ‘Dentata’ und

‘Grapeleaf’. Nach KRÜSSMANN (1960, 1976) eigenständige Sorte.

‘Aureo-Variegata’ (BEISSNER et al. 1903). Her- kunft unbekannt, ohne Beschreibung, aber als Synonym zu *T. americana foliis aureis-varie- gatis* hort. Der bereits für eine *T. cordata* ver- gebene Sortenname ‘Aureo-Variegata’ hat Pri- orität (SANTAMOUR & McARDLE 1985).

‘Bailyard’ (FRONTYARD LINDEN™) (BAILEY NURSERIES, St. Paul, Minnesota, 1994/95). Sehr gute Sorte mit gleichmäßiger Verzwei- gung und breit-pyramidalem Habitus (JACOB- SON 1996).

‘Bigleaf’ (KELSEY & DAYTON 1942). Großblät- tige Form; zur artspezifischen Variabilität zu- gehörig angesehen, oftmals generativ entstan- den und werden nicht als Sorten akzeptiert; s. auch unter ‘Laxiflora’, ‘Macrophylla’ und ‘Mississippiensis’ (SANTAMOUR & McARDLE 1985).

‘Blechiana’ (DIECK, Zoeschen, 1885). Krone ei- förmig, Blätter sehr groß und breit eiförmig, 15–20 cm lang, scharf grannig gezähnt, ober- seits dunkelgrün, unterseits grünlich-weiß be- haart. Im Katalog der Baumschule SPAETH 1902/1903 als Hybride von *T. alba* × *T. ameri- cana* beschrieben, später nach Erscheinen der Monographie ENGLERS (1909) im Katalog 1909/1910 als Sorte von *T. americana* × *T. to- mentosa*. KRÜSSMANN (1978) stellt sie zu *T. × moltkei*. Nach SANTAMOUR & McARDLE (1985) zu *T. americana* gehörend.

‘Boulevard’ (BOULEVARD LINDEN™) (JULL, o. J.; MICHIGAN STATE UNIVERSITY, 1999). Her- kunft unbekannt. Bäume mit schmaler, pyra- midaler Kronenform; aufrecht wachsende Äste; Blütenfarbe und Herbstfärbung gelb; Höhe bis ca. 17 m und Breite bis ca. 8 m; sehr froshart und gut geeignet als innerstädtischer Straßenbaum; Winterhärtezone 3 (FRANK SCHMIDT & SON CO. NURSERIES, Oregon, USA, www.jfschmidt.com/).

BOULEVARD LINDEN™ (Markenname zu ‘Boule- vard’; s. dort).

‘Capitol’ (JACOBSON 1996); vor 1991/92 einge- führt; ohne Beschreibung.

‘Continental Appeal’ (*T. heterophylla monti- cola*; *T. americana* ‘Prestige’, *T. heterophylla* ‘Prestige’). (WANDELL’S NURSERY, Urbana, Illinois, USA, 1976; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992). Wüchsige und gesunde Linde mit dunkelgrüner Belaubung und kom-

- pakter, eher aufrechter Krone. SANTAMOUR & McARDLE stellen sie zu *T. americana*, obwohl nicht geklärt, ob sie zu *T. americana* subsp. *heterophylla* oder *T. monticola* gehört oder eine Hybride beider Arten ist.
- ‘Convexifolia’ (KRÜSSMANN 1978). Herkunft unbekannt; schwachwüchsig, mit löffelförmigen, bis 12 cm langen Blättern. Da nach 1959 keine latinisierten Sortennamen mehr vergeben werden dürfen, ist der Sortenname ungültig.
- ‘Dakota’ (Ben GILBERTSON; Kindred, North Dakota, USA, vor 1980). Mit kompakter, runder Krone, als guter Straßenbaum angesehen (SNYDER 1980; SANTAMOUR & McARDLE, 1985; DE JONG 1992; JACOBSON 1996).
- ‘Densiflora’ (PETZHOLD & KIRCHNER 1864). Als *T. americana densiflora* beschrieben, mit kompaktem Blütenstand und knopfartigen Früchten; wird als Synonym zu *T. americana* angesehen (SANTAMOUR & McARDLE, 1985).
- ‘Dentata’ (PETZHOLD & KIRCHNER 1864 als *T. longifolia dentata*). Kräftiger Wuchs mit breit kegelförmiger Krone, Blätter groß und grob, oft unregelmäßig, z.T. doppelt, gesägt. Großer Parkbaum mit breiter Krone, vergleichbar mit *T. americana* ‘Nova’. Ein Baum ist noch im Kronenburgpark in Nijmegen, Niederlande, vorhanden (DE JONG 1992). REHDER (1939) ordnet sie als Form von *T. americana* ein; dem folgen SANTAMOUR & McARDLE (1985). Bei KRÜSSMANN (1978) als Sorte behandelt. Da sich diese Selektion in Kultur befindlich ist und unter diesem Namen vegetativ vermehrt wurde, ist der Sortenname gültig. S. auch unter ‘Ampelophylla’ und ‘Grapeleaf’!
- ‘Douglas’ (JACOBSON 1996). 1970 ausgelesen durch R.G. KLEHM, South Barrington, Illinois, USA und 1985 am Markt eingeführt; selten gepflanzt; aufrechte Verzweigung, aber breit werdend; üppig dunkelgrünes Laub.
- ‘DTR 123’ (LEGEND LINDEN™) (JULL, ohne Jahr; MICHIGAN STATE UNIVERSITY, 1999). Herkunft unbekannt; breit pyramidale Kronenform; gleichmäßige Verzweigung; durchgehender Leittrieb; derbe Blätter; gelbe Herbstfärbung; Höhe bis ca. 13 m und Breite bis ca. 10 m. Möglicherweise identisch mit ‘Wandell’, die ebenfalls unter dem Markennamen LEGEND LINDEN™ im Handel erhältlich ist.
- ‘Fastigiata’ (SLAVIN, Rochester, New York, USA, um 1927). Zunächst als *T. glabra* f. *fastigiata* beschrieben; schmale, pyramidal aufrechte Säulenform, in 20 Jahren 8,60 m hoch und 3 m breit. Sehr schmale amerikanische Selektion, die lange schlank bleibt, nach DIRR (1998) aber im Alter etwas auseinanderfällt. ‘Fastigiata’ wächst 17–23 m hoch und 10–15 m breit; mit glänzenden Blättern; relativ trockenheitsverträglich; USDA-Winterhärtezonen 4–8; Verwendung für Hecken und als Straßenbaum im Wohnumfeld; als Stadtbaum jedoch nicht bewährt (SLAVIN 1931; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992; GILMAN & WATSON 1994; DIRR 1998). Der Sortenname hat Vorrang vor *T. platyphyllos* ‘Fastigiata’, die erst um 1940 benannt wurde.
- FRONTYARD™ (s. unter ‘Bailyard’; FRONTYARD LINDEN™) (JACOBSON 1996).
- ‘Grapeleaf’ (KELSEY & DAYTON 1962). Mit sehr großen, gelappten Blättern und unregelmäßig gesägtem Blattrand, s. auch unter ‘Ampelophylla’ und ‘Dentata’ (SANTAMOUR & McARDLE 1985).
- ‘Inciso Dentata’ (ENGLER 1909). Synonym zu ‘Ampelophylla’, wird nicht als eigenständige Sorte angesehen, Teil der Variabilität der Art.
- ‘Laxiflora’ (LOUDON 1844). Herkunft unbekannt. Gehölze unter diesem Namen wurden im Garten der Royal Horticultural Society angepflanzt, wahrscheinlich aus Saatgut gezogen und als „Varietät“ beschrieben, zu normaler Variabilität von *T. americana* gehörend; mit lockeren Blütenständen. (SANTAMOUR & McARDLE 1985).
- ‘Laxiflora Gigantea’ (BEISSNER et al. 1903). Ohne Beschreibung; nicht als eigenständige Sorte anzusehen, sondern innerhalb der Variabilität der Art (SANTAMOUR & McARDLE 1985).
- LEGEND LINNEN™ (Markenname zu ‘DTR123’, s. dort!).
- ‘Lincoln’ (JACOBSON 1996). 1970 ausgelesen von R.G. KLEHM, South Barrington, Illinois, USA und 1985 am Markt eingeführt; selten gepflanzt; aufrechte Verzweigung; schlanker Habitus; Blätter hellgrün; gelbe Herbstfärbung; Höhe bis ca. 13 m und Breite bis ca. 8 m. Nach STERNBERG & WILSON (2004) die kompakteste der amerikanischen Lindensorten.
- ‘Macrophylla’ (ENGLER 1909 als f. *macrophylla*). Wird nicht als eigenständige Sorte angesehen, da innerhalb der Variabilität der Art. Bei

- KRÜSSMANN (1978) als Sorte behandelt (SANTAMOUR & McARDLE 1985).
- ‘McKSentry’ (AMERICAN SENTRY™; McKay Nurseries, Wisconsin, vor 2005). In der Baumschule McKay, Wisconsin, USA, entstanden und von der Baumschule J.F.SCHMIDT, Oregon, USA unter dem Namen AMERICAN SENTRY in den Handel gebracht. Mittelstark wachsender Baum mit starkem, durchgehendem Leittrieb, der eine sehr einheitliche Seitenverzweigung aufweist. Gelbe Herbstfärbung; gut geeignet als Straßenbaum (www.jfschmidt.com).
- ‘Mississippiensis’ (BEISSNER et al. 1903 als var. *mississippiensis*). Großblättrige Form; zur artspezifischen Variabilität zugehörig, oftmals generativ entstanden und werden nicht als Sorten angesehen; s. auch unter ‘Bigleaf’, ‘Laxiflora’, und ‘Macrophylla’ (SANTAMOUR & McARDLE 1985).
- ‘Moltkei’ (SPAETH KATALOG 1902/1903) siehe unter *T. × moltkei*.
- ‘Neglecta’ (*T. americana* var. *neglecta*, *T. neglecta* SPACH.) (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt; als Synonym zu *T. americana* angesehen; keine Beschreibung.
- ‘Nova’ (*T. americana nova* Hort., *T. megalodonta* Hort. HOLL., *T. americana dentata* REHD., *T. americana* ENGL.) (Baumschule H.A. HESSE, 1955/56; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992); entweder aus der Baumschule H.A. HESSE, Weener, Deutschland, 1955 (?) oder aus den Niederlanden, vor 1955 (DE JONG 1992); zuerst von GROOTENDORST (1970) als Sorte aufgeführt. Pyramidal wachsende Form mit großen Blättern; mit einer breiten, eiförmigen Krone für Anpflanzungen als Parkbaum oder in breiten Straßen; Triebe dick, rötlich, Blätter groß, frisch dunkelgrün, lange haftend, widerstandsfähig gegen Schaderreger und große Hitze, schon als junger Baum sehr blühwillig, von Bienen stark befliegen, alljährlich im Linden-Sortiment durch gesundes Laub auffällig, bis 30 m hoch (BAUMSCHULE HESSE 1991/1992).
- ‘Oblongata’ (*T. americana oblongata* Hort.) (PETZOLD & KIRCHNER 1864; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt; als Synonym zu *T. americana* angesehen; keine Beschreibung.
- ‘Pendula’ (*T. petiolaris*) (HILLIER 1974; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt; fehlerhafte Verwendung als Synonym für *T. petiolaris* seit 1838; tatsächlich ist ‘Pendula’ eine gültige Sorte von *T. tomentosa*; keine Beschreibung.
- ‘Prestige’ (*T. americana* ‘Continental Appeal’) (VAN DEN BOM 1982; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Als neuer Name für die gültige Sorte ‘Continental Appeal’ verwendet, obwohl dieser Name jedoch vom Urheber nie verändert worden ist. Keine Beschreibung.
- ‘Pubescens’ (*T. americana pubescens*) (LOUDON 1844; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Gehölze unter diesem Namen wurden in verschiedenen Gärten angepflanzt, sind wahrscheinlich aus Saatgut gezogen und als „Varietät“ beschrieben worden, liegen innerhalb normaler Ausprägungen von *T. americana*; mit behaarten Blättern.
- ‘Pubescens Leptophylla’ (*T. americana pubescens leptophylla*) (LOUDON 1844; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt; innerhalb der Variationsbreite von *T. americana*; mit dünnen, behaarten Blättern.
- ‘Pyramidal’ (‘Fastigiata’) (KELSEY & DAYTON 1942; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Synonym zu *T. americana* ‘Fastigiata’; keine Beschreibung.
- ‘Pyramidalis’ (*Tilia americana fastigiata*) (BAILEY NURSERIES 1974/75; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992). Gepflanzt im University of Minnesota Landscape Arboretum, Chanhassan, Minnesota, USA, nach Lieferung von BAILEY NURSERIES, St. Paul, Minnesota, 1973. Ungültiger Sortenname, da latinisierte Form nach 1959; kein eindeutiger Sortenstatus, Neubenennung als Sorte erforderlich. Am schnellsten wachsende Sorte im Vergleich mit 17 anderen Linden in einer amerikanischen Untersuchung des University of Minnesota Landscape Arboretum (Pflanzjahr 1979 und Auswertung 1987: mittlere Höhe = 7,6 m und mittlerer Stammdurchmesser = 17,0 cm) (PELLETT et al. 1988); schmal pyramidale Form von *T. americana*, bis ca. 20 m hoch, sehr attraktiv, duftende gelbe Blüten (BAILEY NURSERIES 1991/92).
- ‘Redmond’ (‘Redmont’) (PLUMFIELD NURSERIES 1960; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992). Stammt aus der PLUMFIELD NURSERIES, Fremont, Nebraska, USA, 1927,

nachdem C.M. REDMOND, Fremont, diesen Baum in seinem Garten in den frühen 1920er Jahren entdeckt hatte. Nach DIRR (1975) als Hybride zwischen *T. × euchlora* und *T. americana* angesehen. Seit 1981 listen einige amerikanische Baumschulen die Sorte 'Redmond' unter *T. americana*, andere unter *T. × euchlora* und wieder andere unter *T. × 'Redmond'* auf. In BEAN (1970) ist 'Redmond' unter *T. × euchlora* geführt. Pyramidale Form als Jungbaum, entwickelt im Alter eine breit ovale Kronenform mit geradem Stamm; Äste hängen nicht so herab wie bei den meisten Bäumen der Art; hellgelbe, duftende Blüten im Juni; Blätter heller als die von *T. americana*, stark glänzend; Anpflanzung in versiegelten Wegedecken möglich; wird ca. 23–25 m hoch und ca. 10–15 m breit; trockenheitstolerant. USDA-Winterhärtezonen 4–8 (GILMAN & WATSON 1994).

'**Rosehill**' (JACOBSON 1996; KENTUCKY UNIVERSITY o. J.). Herkunft unbekannt; wahrscheinlich aus Rosehill Gardens, Kansas City, Missouri, USA; vor 1987/88 eingeführt; wird von mehreren großen amerikanischen Baumschulen angeboten und als „verbesserte“ Form erworben; die am schnellsten wachsende amerikanische Linde (KENTUCKY UNIVERSITY).

'**Rosenthalii**' (DIPPEL 1893; SANTAMOUR & MCARDLE 1985). Wahrscheinlich in der Muskauer Baumschule entstanden; Baum mit gelb panaschierten Blättern.

'**Rubra**' (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & MCARDLE 1985). Herkunft unbekannt und nicht eindeutig als Sorte von *T. americana* identifiziert. 'Rubra' als Sorte von *T. platyphyllos* hat Vorrang. Keine Beschreibung.

'**Sentry**' ('McKSentry'; AMERICAN SENTRY™) (JACOBSON 1996; DIRR 1998).

'**Sparkling Waters**' (HOLDEN ARBORETUM). Keine Beschreibung.

'**Wandell**' (LEGEND LINDEN™) (JACOBSON 1996; MICHIGAN STATE UNIVERSITY 1999). Vor 1988 eingeführt durch WILLET N. WANDELL aus Urbana, Illinois, USA. breit pyramidale Kronenform mit ausgezeichneter Verzweigung; Herbstfärbung gelb; Höhe bis ca. 13 m und Breite bis ca. 10 m; widerstandsfähig gegen Rost. Möglicherweise identisch mit 'DTR 123', die ebenfalls unter dem Markennamen LEGEND LINDEN™ im Handel ist.

2.2 *Tilia amurensis* Rupr.

'**Pendamur**' (KOLKKA, Finnland, 2006). Von KIMMO L. KOLKKA, Karkkila, aus einem Sämlingsbestand im Garten von SEIJA LEHTINEN in Joutsa, Finnland, selektiert. Die Mutterpflanze stammt von Saatgut ab, welches in den chinesischen Changbai-Bergen von der Universität Helsinki gesammelt wurde. Die Sämlingspflanze wächst auffallend kriechend. Wird in Finnland durch Okulation als Stammveredlung (auf *T. cordata* oder *T. × europaea*) vermehrt, so dass die ausgeprägt hängenden Triebe zur Geltung kommen. Auffallende gelbe Herbstfärbung; sehr winterhart (USDA Zone 4b). Eine ICRA-*Tilia*-registrierte Sorte (TEBBITT 2006; KOLKKA 2013). Abb. Taf. 1a.

2.3 *Tilia ×euchlora* K. KOCH (*T. × europaea*)

Siehe hierzu auch die Anmerkungen bei JABLONSKI & PLIETZSCH (2012). Nach PIGOTT (2012) als Hybride zwischen *T. dasystyla* und wahrscheinlich *T. cordata* aufgefasst, aber die Zuordnung ist weiterhin nicht völlig geklärt. Hier nach PIGOTT (2012) als Hybride aufgeführt.

'**Laurelhurst**' (DIRR 1998). Selektiert in den USA um 1860, Herkunft unbekannt; wüchsiger, kegelförmig aufrecht wachsender, dicht verzweigter, gesunder Baum; gute Ausbildung eines zentralen Leittriebes, glänzend dunkelgrüne Blätter.

'**Saint Stephen**' (Auslese von einem ungarischen Stadtbaum durch E.J. BENCZUR, Z. IFJU & G. SCHMIDT) (SCHMIDT 2010). Stark wachsender Baum mit zentralem Leittrieb in der Baumschule, eine Höhe von 15–20 m in Parkanlagen erreichbar. Kronenform kompakt und kegelförmig als Jungbaum, etwas breiter im Alter; Triebe rötlich grün mit großen Knospen. Blätter am neuen Austrieb leuchtend grün auf der Oberseite und heller auf der Unterseite mit hervortretenden Blattadern und einigen wenigen rötlichen Haaren in den Aderwinkeln; Blätter sind relativ dick und ledrig, werden nicht von Blattläusen oder Spinnmilben befallen. Duftende Blüten öffnen sich Ende Juni bis Anfang Juli (in Ungarn). Sorte toleriert städtische Umgebung gut und eignet sich zur Bepflanzung von Straßen und Parkanlagen. Vermehrung durch Okulation oder Chip-Veredlung.

‘Szent Istvan’ (CORVINIUS-UNIVERSITÄT, Budapest, Fakultät für Gartenbauwissenschaft, um 1990). Aus einem Bestand von Straßenbäumen auf einem stark belasteten Standort in den 1990er Jahren auf Stresstoleranz selektiert. Aufgrund von morphologisch-phänologischen Untersuchungen wurde die Sorte ‘Szent István’ taxonomisch *T. ×euchlora* zugeordnet. Die Ergebnisse von RAPD-PCR-Untersuchungen untermauerten die morphologisch-phänologischen Ergebnisse. Der Klon konnte erfolgreich *in-vitro* vermehrt werden. Der Sortenname leitet sich von der Szent István-Universität Budapest her. Da keine gültige Sortenbeschreibung vorliegt und bislang nicht nachgewiesen wurde, dass dieser Klon vermehrt wird und im Handel befindlich ist, liegt vorerst keine gültige Sorte vor.

2.4 *Tilia ×flavescens* A. BRAUN ex DÖLL (*T. americana* × *T. cordata*)

‘Dropmore’ (SKINNER’S NURSERY Ltd., Dropmore, Manitoba, Kanada, 1956; SANTAMOUR & McARDLE 1985; JACOBSON 1996). 1955 eingeführt von Dropmore Nursery, Manitoba. Schnell wachsender, aufrechter Baum mit großen Blättern; nicht anfällig für Milben, die *T. americana* befallen können; toleriert trockenere Böden, wächst schneller als Eltern; Früchte klein, mit Rippen, hartschalig, üblicherweise mit lebensfähigem Samen.

‘Glenleven’ („Sheridan Hybrids“) (SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992; JACOBSON 1996). Auslese der Sheridan Nurseries, Etobicoke, Ontario, 1962/63. Wahrscheinlich Hybride *T. cordata* × *T. americana*, oft als Sorte zu *T. cordata* gestellt. Kanadische Sorte aus der Gruppe der sog. „Sheridan Hybrids“, wobei Mutterbaum *T. cordata* und wahrscheinlich *T. americana* als Pollenspender. Schnell wachsender Baum mit geradem Stamm und runder Krone; Blätter größer (6–10 cm lang) als die von *T. cordata* (3–6 cm) (DE JONG 1992), aber kleiner als von *T. americana*; Höhe bis 15 m, Breite bis 8 m; schnell wachsend; relativ aufrechte im Alter, obwohl junge Bäume breiter als hoch sein können; keine ernsthaften Krankheiten oder Schaderreger; Herbstfärbung üblicherweise gelb (SHERIDAN NURSERIES); wüchsig und schnell wachsend; mit schmaler Kronenform; wenige hartschalige

Früchte, ähnlich *T. americana* (JACOBSON 1996).

‘Spaethii’ (BAUMSCHULE L. SPÄTH 1912/1913; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Sämling aus der Baumschule Späth, Berlin. Schnell wachsender Baum, aufrechte Äste, runde Krone.

‘Wascana’ (CANAD. HORT. COUNCIL 1982; SANTAMOUR & McARDLE 1985; JACOBSON 1996). 1971 als Sämling aus einer freien Bestäubung von *T. ×flavescens* ‘Dropmore’ hervorgegangen und 1978 von W.G. RONALD an der Morden Research Station, Morden, Manitoba selektiert, 1982 benannt und am Markt eingeführt; registriert im U.S. National Arboretum 1983 und publiziert von T.R. DUDLEY. Baum gilt als frosthärter und schneller wachsend als Sorte ‘Dropmore’ und mit breiter ausladendem Habitus.

2.5 *Tilia henryana* SZYSZYLOWICZ

‘Arnold Select’ (DIRK BENOIT, Pavia Kwekerij, Deerlijk, Belgien, ca. 2003). Sehr winterharte Selektion eines Sämlings Arnold Arboretum, Boston, Mass., USA (BENOIT 2013), zunächst unter dem Namen ‘Boston’ in Kultur. Sorte mit durchgehendem Leittrieb, großen ovalen Blättern mit deutlichen Blattzähnen, oftmals rosa-rot gefärbt im Austrieb, Blatt bis 14 cm Länge und Breite; cremeweiße, wohlriechende Blüten spät im Jahr (Mitte Juli); kleiner bis mittelgroßer und langsam wachsender Baum (bis 3 m Höhe in 10 Jahren); sehr schöne Linde für warme und sonnige Plätze.

‘Boston’ (s. ‘Arnold Select’!).

‘Caroline’ (DIRK BENOIT, Pavia Kwekerij, Deerlijk, Belgien, 2013). Wie die Art, jedoch etwa drei Wochen später blühend (BENOIT 2013).

2.6 *Tilia japonica* (MIQ.) SIMONKAI

‘Ernest Wilson’ (GRIMSHAW 2008). Eine auf der südkoreanischen Insel Ullung-Do vorkommende Population von *T. japonica* wurde, da sie in Einzelheiten abweicht, als *T. insularis* benannt. In Europa wird unter diesem Namen ein Klon vermehrt, der sich durch außergewöhnlich viele und große Blüten auszeichnet. Die Mutterpflanze dieser in Kultur befindlichen Bäume stammt aus Kew, die wiederum aus einer bereits 1919 erfolgten Aufsammlung von E. WILSON stammt. Über das Arnold Ar-

boretum erreichte diese Linde Europa. WILSON sammelte 1919 auf Ullung-Do und schickte Saatgut ins Arnold Arboretum, wo wahrscheinlich seine Saatgutsammlungen aus Japan und Ullung-Do durcheinandergerieten. Zunächst wurde *T. insularis* als Varietät zu *T. amurensis* gestellt. PIGOTT (2000, 2008) konnte nachweisen, dass diese Linde zu *T. japonica* gehört (mit 5 Staminodien, die bei *T. amurensis* fehlen). Da fast alle in Europa unter dem Namen *T. insularis* kultivierten Pflanzen von der Ursprungspflanze aus Kew abstammen und nur einen einzigen Klon darstellen, erhielt diese Linde einen Sortenamen: *T. japonica* 'Ernest Wilson' (GRIMSHAW 2008; GRIMSHAW & ROSS 2009; JABLONSKI 2011). Abb. Taf. 1b.

2.7 *Tilia mongolica* MAXIM.

'Buda' (UDENHOUT 2013). Im Katalog der Baumschule UDENHOUT, Niederlande, geführt und beschrieben. Auslese der Universität Budapest, Ungarn. Pyramidale Krone mit zierlich herunterhängenden, braunroten Trieben; ohne Blattlausbefall; das arttypische Laub bleibt bis Ende November am Baum; auffällige gelbe Herbstfärbung; nach UDENHOUT eine Zukunftssorte, als Straßenbaum verwendbar, aber ebenso als gut schnittverträglicher Formbaum.

2.8 *Tilia tomentosa* MOENCH

Die vielen benannten Selektionen der Silberlinde mit überhängenden Trieben und weiteren Merkmalen, die der 'Petiolaris' ähnlich sind, werden in eine neu aufgestellte Sortengruppe aufgenommen: *T. tomentosa* **Petiolaris-Gruppe**. Da nach ICNCP Art. 22A.1. ein Gruppenname nicht identisch mit einem bestehendem Sortenamen der gleichen Gattung sein soll, wird der Name 'Petiolaris' als Sortenname nicht weiter akzeptiert, da unterschiedliche Klone unter diesem Namen in Kultur sind und somit eine exakte Zuordnung zur Sorte nicht sicher ist. In die Petiolaris-Gruppe stellen wir die Sorten 'Chelsea Sentinel', 'Mat', 'Orbicularis', 'Pendula' und 'Pendula Variegata'.

'Argentea' (abgeleitet von *T. argentea*, Synonym zu *Tilia tomentosa*) (De Jong 1992). Unter diesem Namen wurden von der BAUMSCHULE

LAPPEN, Nettetal-Kaldenkirchen, Deutschland, Pflanzen angeboten, aber anhand der Beschreibung handelt es sich wahrscheinlich um ein Synonym zu *T. tomentosa* 'Brabant'. Keine gültige Sorte von *T. tomentosa*; keine Beschreibung.

'Aureo-Variegata' (BEISSNER, SCHELLE & ZABEL, 1903; SANTAMOUR & MCARDLE, 1985). Herkunft unbekannt. Ungültiger Sortenname, weil *Tilia cordata* 'Aureo-Variegata' Vorrang hat. Keine Beschreibung.

'Balaton' (SCHMIDT 1991). Sorte aus Balatonfüred, Ungarn, vor 1985. Baum mit lockerer und breiter Krone; Blätter kleiner als bei *T. tomentosa* (6–7 cm lang) mit längerem Blattstiel; Blüten ähnlich *T. tomentosa*; Sorte aus einem Selektionsprogramm zur Auslese von Gehölzen mit guter Widerstandsfähigkeit gegen extreme Standortbedingungen wie Hitze und Trockenheit in Ungarn; gering anfällig für Schadinsekten.

'Bori' (DE JONG 1992). Sorte aus Ungarn, vor 1985. Baum mit rundlicher Krone, aus einem Selektionsprogramm zur Auslese von Gehölzen mit guter Widerstandsfähigkeit gegen extreme Standortbedingungen in Ungarn. Wahrscheinlich Synonym zur Sorte 'Hungary Globe' (s. auch dort!).

'Brabant' (GROOTENDORST 1970; SANTAMOUR & MCARDLE 1985; DE JONG 1992). Sorte aus den Niederlanden, vor 1930; ausgelesen in Hoeven nahe bei Oudenbosch. Großer Baum mit dichter, breiter Krone von konischer Form; wächst in fast jedem Boden; wegen der breiten Krone zur Bepflanzung von breiten Straßen und zur Verwendung in Parks.

'Calvescens' (BAUMSCHULE J. TIMM, Elmshorn, Deutschland, 1937/38; SANTAMOUR & MCARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Laub hellgrün, Triebspitzen weißlich.

'Canescens' (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & MCARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Keine Beschreibung.

'Chelsea Sentinel' (Petiolaris-Gruppe) (*T. petiolaris* 'Chelsea Sentinel') (HILLIER 1993; JACOBSON 1996). Stammt von einem Mutterbaum aus dem Park vom Royal Hospital of Chelsea, U.K., der bei einem Sturm im Oktober 1987 zerstört wurde; benannt und eingeführt von HILLIER NURSERIES, Winchester, U.K., 1987–88. Baum ähnelt der Sorte 'Petiolaris' mit langgestielten Blättern und attraktiv

- hängenden Zweigen; Habitus dennoch deutlich breit säulenförmig.
- ‘Doornik’** (*T. tomentosa* ‘Kortrijk’) (DE JONG, 1992). Sorte aus Couvreur, Lesdain, Belgien, vor 1930. Selektion mit ähnlichen Eigenschaften wie ‘Brabant’; Krone breit eiförmig; alte Sorte, die nach 1945 vom Markt verschwunden ist; nach FONTAINE stammt die Selektion ‘Kortrijk’ vom selben Mutterbaum wie ‘Doornik’ und ist deshalb synonym. Abb. Taf. 1c.
- ‘Erecta’** (Baumschule H.A. HESSE, Weener, Deutschland, 1958/59; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992). Auslese aus der Baumschule HESSE, 1958. relativ schmalwüchsige Selektion mit einzelner durchgehender Stammverlängerung.
- ‘Fastigiata’** (*T. tomentosa* ‘Erecta’) (DIRR 1983; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Aufrecht wachsender Klon mit geringen Unterschieden zur Art – vor allem im Alter. Möglicherweise identisch mit ‘Erecta’.
- ‘Fructa Oblonga’** (*T. tomentosa fructu oblongo* Hort.) (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Keine Beschreibung.
- GREEN MOUNTAIN® (s. *T. tomentosa* ‘PNI 6051’!).
- ‘Grey Pillar’** (DE JONG 1992; SCHMIDT 1992) Auslese aus Ungarn vor 1992; Selektion mit säulenförmigem Habitus.
- ‘Horizontalis’** (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Keine Beschreibung.
- ‘Hungary Globe’** (DE JONG 1992). Baumschule A.F. VAN NIJHATTEN, Zundert, Niederlande, 1988; Ungarn vor 1985. Baumschuler NIJHATTEN erhielt im Jahr 1985 über einen belgischen Baumschuler zwei kugelförmige Silber-Linden aus Ungarn; 1988 wurden diese Linden ‘Hungary Globe’ bzw. ‘Silver Globe’ benannt. Die Sorte ‘Hungary Globe’ wächst langsam und formt eine regelmäßige, kompakte Krone, wenn sie auf Hochstamm veredelt wird. Wahrscheinlich Synonym zu ‘Bori’, deren Namen älter und damit gültig ist.
- ‘Janos Wagner’** (s. ‘Wagner Janos’!).
- ‘Mat’** (Petiolaris-Gruppe) (J. VAN DEN BRANDHOF 2012). Aus einem Bestand von *T. tomentosa* ‘Petiolaris’ in Maastricht, Niederlande, um 1990 ausgewählt; in der Lindensammlung Winterswijk unter „Selectie Maastricht“ geführt und im Dezember 2012 von VAN DEN BRANDHOF benannt; weist nach zunächst breit aufrecht wachsenden Trieben einen ausgeprägten Hängewuchs auf, der dem Baum ein sehr elegantes Aussehen gibt. Durchgehender Leittrieb. Eine der besten Hängeformen unter den Linden. Abb. Taf. 1d.
- ‘Kortrijk’** (s. *T. tomentosa* ‘Doornik’!).
- ‘Mrs. Stensson’** (wahrscheinlich *T. tomentosa* ‘Varsaviensis’) (DE JONG 1992, 1994; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Ursprünglich aus Polen, 1905; 1965 nach Mrs. J. STENSSON (Oakville, Ontario) neu benannt, die die Sorte aus Europa nach Amerika eingeführte. Verbreitet von WOODLAND NURSERIES, Cooksville, Ontario. Nach polnischen Untersuchungen eine Sorte von *T. tomentosa* und keine Hybride zwischen *T. platyphyllos* und *T. tomentosa*; der Baum besitzt eine breite pyramidale Kronenform und dunkelrote Triebe; offenbar handelt es sich um *T. tomentosa* ‘Varsaviensis’ und wird als deren Synonym angesehen.
- ‘Nijmegen’** (DE JONG 1992). Von A. PETERS (NAKB) vor 1980 selektiert; schnell wachsende Silber-Linde mit einer breit-pyramidalen Kronenform; in den Eigenschaften vergleichbar u. a. mit *T. tomentosa* ‘Brabant’.
- ‘Nova’** (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Keine gültige Sorte von *T. tomentosa*, weil Veröffentlichung und Beschreibung von *T. americana* ‘Nova’ Vorrang hat. Keine Beschreibung.
- ‘Orbicularis’** (Petiolaris-Gruppe) (BEAN 1980; SANTAMOUR & McARDLE 1985; *T. × orbicularis*). Aus der Baumschule von SIMON-LOUIS FRERES, nahe Metz, Frankreich, um 1868. Mutterpflanze wahrscheinlich *T. tomentosa* ‘Pendula’, Pollen evtl. von *T. × euclhora*. Äste überhängender als bei *T. tomentosa* ‘Pendula’; Baum mit starker konischer Kronenform. Abb. Taf. 2a.
- ‘Parmentieri’** (*T. alba* ‘Parmentieri’ hort.) (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Keine Beschreibung.
- ‘Pendula’** (Petiolaris-Gruppe) (*T. tomentosa petiolaris*; *T. tomentosa* ‘Petiolaris’; *T. × petiolaris*). (PETZOLD & KIRCHNER 1864; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992). Unbekannte Herkunft bzw. uneindeutig beschrieben. Möglicherweise identisch mit ‘Petiolaris’. ‘Pendula’ ist ein schöner Parkbaum,

- vor allem wenn die Zweige bis zum Erdboden herab hängen; die Blüten öffnen sich Ende Juli/Anfang August. Der Name 'Pendula' hat Priorität gegenüber 'Petiolaris', da 'Petiolaris' nicht eindeutig zuordenbar ist (vgl. DE JONG 1994).
- 'Pendula Variegata'** (*T. alba pendula foliis variegatis*) (BEISSNER et al. 1903; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Keine Beschreibung.
- 'Petiolaris'** (*T. petiolaris* DC., 'Pendula'?) (LOUDON 1838; SANTAMOUR & McARDLE 1985, DE JONG 1992, 1994). Herkunft unbekannt. Siehe *T. tomentosa* 'Pendula'; Silber-Linde mit langgestielten Blättern und hängenden Ästen; der Name bezieht sich auf die bemerkenswert langen Blattstiele. Als Grundlage für die Benennung durch DE CANDOLLE (1864) diente ein anderer Baum als der heute 'Petiolaris' genannte. Der Baum DE CANDOLLES geht zurück auf das Material einer Silber-Linde mit auffallend langen Blattstielen aus dem Botanischen Garten in Odessa. PETZOLD & KIRCHNER (1864) bezeichneten fälschlicherweise einen (wahrscheinlich von den BOOTH'schen Baumschulen in Flottbeck stammenden) Baum im Muskauer Arboretum als „*T. petiolaris*“ (hierbei handelte es sich wohl um 'Pendula'). Die in Kultur befindlichen Bäume gehen womöglich auf dieses Exemplar zurück. Weder DE CANDOLLE noch LOUDON sprechen von einer Linde mit hängenden Trieben, womit 'Petiolaris' heute verbunden wird. Da mehrere Klone mit ähnlichen Merkmalen (hängende Triebe, aber nicht der originalen Beschreibung entsprechend) kultiviert werden, schlagen wir vor, diese sich unterscheidenden Typen in eine neue „Petiolaris-Gruppe“ einzuordnen.
- 'Petrov'** (Botanischer Garten und Arboretum der MENDEL UNIVERSITÄT BRNO, Tschechien, 1994). (OBRZALEK 2013). Eingeführt durch das SILVA TAROUCA Forschungsinstitut Pruhonice, Tschechien und benannt durch OBRZALEK & NOHEJL 1994. Aufrecht wachsende Auslese, deren Blattform denen der Art ähnelt; lang anhaltende grüne und unterseits silberne Blattfärbung; ähnlich der Sorte 'Brabant'. Als Sorte in Tschechien registriert. Vermehrung entweder durch Winterhandveredlung oder durch Chip-Veredlung im Frühjahr im Freiland auf *T. platyphyllos*.
- 'PNI 6051'** (*Tilia tomentosa* GREEN MOUNTAIN®) (JACOBSON, 1996). Eingeführt von PRINCETON NURSERY, New Jersey, vor 1990. Baum mit dichter, runder Kronenform; Blätter oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits silbrig behaart; stark wüchsig, bis ca. 17–23 m hoch und bis ca. 13 m breit.
- 'Princeton'** (BERRANG & D.F. KARNOSKY 1983; SANTAMOUR & McARDLE 1985; JACOBSON 1996). Ausgelesen und vermehrt von PRINCETON NURSERY, New Jersey, vor 1983. Kein gültiger Sortenname, weil nicht beschrieben und nicht beworben und nicht zum Verkauf angeboten. Wüchsiger Baum mit gleichmäßig ovaler Kronenform.
- 'Pyramidalis'** (*T. alba* var. *pyramidalis* Hort.) (COWELL in BAILEY 1902; SANTAMOUR & McARDLE 1985). Herkunft unbekannt. Keine gültige Sorte von *T. tomentosa*, weil innerhalb der Variationsbreite der Art. Keine Beschreibung.
- 'Rheinland'** (DE JONG 1992; BAUMSCHULE LAPPEN 2005/2006). Baum wächst stark aufrecht, Krone ist ein Drittel schmäler als die der Art. Sorte wurde von der Baumschule Lappen 1970 aus *T. tomentosa* ausgelesen; 20 (-30) m hoher Baum für trockene Lagen; dichte Krone mit straff aufrechten Zweigen; Wuchs schmal kegelförmig; Blätter bis 10 cm lang, herzförmig, oben dunkelgrün, unten schneeweißfilzig; Herbstfärbung goldgelb; Blüten in Trugdolden, späte Blüte; sehr gute Widerstandsfähigkeit gegen Hitze und Trockenheit; sehr guter Park- und Straßenbaum für innerstädtische Begrünung; außerordentlich rauchhart; sondert kaum „Honigtau“ ab.
- 'Rhodopetala'** (*T. tomentosa* var. *inequalis* f. *rhodopetala* BORBAS; *T. tomentosa* 'Wagner Janos') (SANTAMOUR & McARDLE 1985). Ungarische Auslese. Keine gültige Sorte, weil synonym zu *T. tomentosa* 'Wagner Janos'. Blüten rötlich-violett an den Spitzen und gelblich auslaufend an der Basis.
- 'Sashazam'** (*T. tomentosa* SATIN SHADOW™; Sashazam Linden) (JACOBSON 1996). Auslese der Baumschule LAKE COUNTY NURSERY, Perry, Ohio, USA, vor 1990. Sorte mit symmetrischer Verzweigungsstruktur, eine natürliche gleichmäßige Krone bildend; dunkelgrünes Laub mit weißfilziger Unterseite; resistent gegen Schaderreger und gegen Krankheiten; Höhe bis ca. 17 m, Breite bis ca.

- 13 m; Kronenform breit-pyramidal.
- SATIN SHADOW™ (s. *T. tomentosa* 'Sashazam').
- 'Silver Globe' (DE JONG 1992). Auslese aus der BAUMSCHULE A.F. NIJHATTEN, Zundert, Niederlande, 1988. Im Jahr 1985 aus Ungarn importiert und 1988 benannt. Strauch, der auf einen Stamm veredelt wird und dann eine unregelmäßige, kugelförmige Krone entwickelt, die größer als die der Sorte 'Hungary Globe' wird. Wahrscheinlich Synonym zu Sorte 'Teri'.
- 'Sterling' (*T. tomentosa* 'Sterling Silver', *T. tomentosa* 'Wandell', STERLING SILVER LINDEN®) (JACOBSON 1996). Amerikanische Auslese aus einem Sämlingsbestand bei WILLET N. WANDELL, Urbana, Illinois, USA; U.S. Plant Patent PP06511 vom 01.03.1989. Sorte mit moderat-pyramidalen Kronenform, sehr symmetrischem Kronenaufbau, dicht und aufrecht wachsend; starke aufrechte Verzweigung in der oberen Kronenhälfte; Blätter im Austrieb beidseitig sibirig-behaart, später oberseits dunkelgrün; glatte buchenähnliche Rinde; geringe Blüten- und Fruchtbildung; mit gesundem Laub; 29 Jahre alter Baum mit Höhe bis ca. 15 m und Breite bis ca. 8 m.
- 'Szeleste' (SCHMIDT 1991; DE JONG 1992). Sorte aus dem Arboretum in Szeleste, Ungarn. Diese schnell wachsende Linde war in Ungarn schon vor 1950 in Kultur; in den Niederlanden seit etwa 1982. Die Sorte entspricht in ihren Eigenschaften denen der Sorte 'Brabant'. Als junger Baum mit pyramidalen und kompakter Krone; später zunächst schmale, dann breitere konische (oder ovale) Kronenform; Äste straff aufrecht wachsend; Blätter ledrig, relativ klein, dunkelgrün und glänzend oberseits und weißfilzig unterseits; Blütezeit Ende Juni bis Anfang Juli (Budapest); Blüten mit einem Defekt: Petalen kleiner als normal und mit asymmetrischer, etwas verdrehter Form (Lupe!); hervorragender Straßenbaum. Originalbaum im Arboretum Szeleste hatte im Jahr 2009 eine Höhe von etwa 25 m erreicht und eine Breite von etwa 15 m. Abb. Taf 2b.
- 'Teri' (Synonym zur Sorte *T. tomentosa* 'Silver Globe', deren Benennung hier als gültig angesehen wird).
- 'Umbraculifera' (DE JONG 1992). Sorte aus der BAUMSCHULE VANNUCCI PIANTE, Pistoia, Italien 1990. Kleiner Baum mit einer kugeligen, dichten und regelmäßigen Krone; die Silhouette erinnert an *Robinia pseudoacacia* 'Umbraculifera'. Da Sortenname latinisiert und nach 1959 benannt, ist er ungültig.
- 'Van Koolwijk' (BOOM 1956–58; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992). Auslese aus der Baumschule P. LOMBARTS, Zundert, Niederlande; im Jahr 1935 aus einer Quartierreihe nahe Breda ausgelesen und nach C.M. VAN KOOLWIJK benannt. Sehr langsam wachsender Baum mit einer kompakten, breit-pyramidalen Krone.
- 'Varsaviensis' (*T. × varsaviensis* (*T. platyphyllos* × *T. tomentosa*) KOBENDZA; *T.* 'Mrs. Sten-son') (BROWICZ & BUGALA 1958; MARCZYNSKI 1992; DE JONG 1992; JACOBSON 1996). Um 1900 im Botanischen Garten Warschau ausgelesen, 1951 als Sorte benannt; 1965 als Sorte registriert und 1965 nach MRS. J. STENSSON (Oakville, Ontario) neu benannt, die die Sorte aus Europa nach Amerika eingeführt hat. Baum mit schmaler, pyramidalen Krone und guter Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit (DE JONG 1992); Zweige olivbraun gefärbt, junge Triebe sehr behaart, später kahl; Blätter plötzlich zugespitzt und im Frühjahr beidseitig stark behaart, später glänzend grün oberseits und grau behaart unterseits, lange bis in den Herbst grün bleibend; langsam wachsend.
- 'Wagner Janos' (*T. tomentosa* f. *rhodopetala*) (SCHMIDT 1991; DE JONG 1992). Sorte aus Ungarn, vor 1950 (?); benannt nach dem ungarischen Dendrologen JANOS WAGNER, der sich sehr umfänglich mit den Linden in seinem Land beschäftigte; der Mutterbaum wurde von ihm gefunden und unter dem Namen *T. tomentosa* f. *rhodopetala* beschrieben; Sorte ist auch in Deutschland gepflanzt worden, aber weitere Angaben fehlen. Baum mit breit pyramidalen Krone und überhängenden Zweigen; Blüten mit rosa (anstatt gelb) gefärbten Petalen; Blätter mittelgroß, asymmetrisch, mit einem langen Blattstiel, oberseits dunkelgrün und unterseits weiß-filzig; gut als Parkbaum verwendbar.
- 'Wouter' (J. VAN DEN BRANDHOF, Linden-Arboretum Winterswijk, NL 2012). Wurde um 1994 selektiert und in der Lindensammlung Winterswijk unter der Nr. 86106 geführt; benannt 2012 von VAN DEN BRANDHOF. Kompakt und langsam wachsender Baum, mit auffallend dunkelgrünen Blättern, die leicht

behaart sind und bis in den späten November hängen bleiben. Sehr gesund, hohe Widerstandskraft gegenüber Befall durch Blattläuse und Spinnmilben; kann durch Winterveredlung und Okulation vermehrt werden. Seit 2013 in einer niederländischer Baumschule in Kultur. Abb. T2c.

‘Zenta Silver’ (*T. tomentosa* ‘Zentai Ezüst’) (SCHMIDT 2010). Sorte in Ungarn durch G. SCHMIDT, B. NAGY und M. JOZSA aus einem urbanen Bestand ausgelesen und 1996 als Sorte in Ungarn registriert. Baum streng aufrecht wachsend mit gerade durchgehendem Leittrieb, in Parkanlagen eine Höhe von 15–20 m erreichend. Krone junger Bäume breit-säulenförmig, mit zunehmendem Alter kompakt-kegelförmig. Triebe grau-grün behaart; Blattspreite 6–8 cm; Blattstiellänge 2–3 cm. Stark duftende Blüten erscheinen (in Ungarn) Anfang Juli. Sorte toleriert Stadtklima und ist gut geeignet für Straßen- und Parkbepflanzungen. Vermehrung durch Okulation oder chip-budding (Span-Veredlung).

‘Zentai Ezüst’ (s. *T. tomentosa* ‘Zenta Silver’!).

2.9 Weitere aus *Tilia*-Hybriden entstandene Sorten

‘Alan Mitchell’ (*Tilia mongolica* × *T. tomentosa*). (MUIR 1988; DE JONG 1994). Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR, England, um 1970 erzielt und um 1995 benannt; im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum, England, in Kultur (MUIR 1995/96; BOPP 2013; COOMBES 2013). Gehört zu den „Hanwell-Hybriden“ (s. dort!). Der Original-Baum steht in den Anlagen des West Dean College bei Chichester, West-Sussex.

‘Alison Rosse’ (wahrscheinlich *T. cordata* × *T. mongolica*) Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR, England, um 1973 ausgelesen; Mutterpflanze *T. cordata*. Vorhanden im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum; nach BOPP (2013) an den jüngeren Trieben eine sehr attraktive Rinde (ähnlich *Pinus bungeana*); bisher noch nicht zur Blüte gekommen (BOPP 2013; COOMBES 2013).

‘Blue Star’ (*T. mongolica* × *T. japonica* ‘Ernest Wilson’ (als *T. insularis*)) (MUIR 1988; DE JONG 1994). Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR, England, ausgelesen; wahrscheinlich aber nicht weiter vermehrt und

nicht in Kultur; Herbarbeleg im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum, England (BOPP 2013; COOMBES 2013). Als „Hybride 1“ unter den „Hanwell-Hybriden“ geführt. Original-Baum steht in den Anlagen des West Dean College bei Chichester, West-Sussex.

‘Emerald Spire’ (Wisley Gardens, vor 2013). Ohne Beschreibung, daher hier vorerst nicht akzeptiert.

‘Hanwell’ (*T. mongolica* × *T. ×euchlora*). Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR, England, ausgelesen; wahrscheinlich aber nicht weiter vermehrt und nicht in Kultur; Herbarbeleg im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum, England (BOPP 2013; COOMBES 2013). Als „Hanwell-Hybriden“ werden 5 oder 6 Linden-Hybriden angesehen, die von MUIR 1970–1973 aus Sämlingen selektiert und 1988 „Hybride 1, 2, 3, 4, 5“ benannt wurden. Nur „Hybride 2“ wurde als *Tilia* ‘Harold Hillier’ verbreitet. Der Name „Hanwell-Hybride“ leitet sich vom Entstehungsort Hanwell (W-London) ab. Es bleibt zu klären, ob alle von MUIR erzielten und benannten Hybriden gültige Sorten sind; hier werden sei vorerst nicht als gültig anerkannt..

‘Harold Hillier’ (*T. japonica* ‘Ernest Wilson’ × *T. mongolica*, HILLIER, 1993). 1973 von NIGEL MUIR aus Sämlingen von *T. insularis* × *T. mongolica* ausgelesen und von ALLEN COOMBES (ehemals Hillier Arboretum) nach Sir HAROLD HILLIER benannt. 1991 in den Handel gekommen. Ansehnlicher und wüchsiger, mittelgroßer Baum mit schmal konischer Kronenform; Blattgröße variabel, bis 15 cm lang, Spreite mehr oder weniger Ahorn-ähnlich mit drei Blattspitzen, Blattrand deutlich und stark gezähnt, Blattoberseite dunkelgrün, Blattunterseite grau-grün und kahl bis auf wenige hellbraune Haarbüschel in den Aderwinkeln; Herbstfärbung buttergelb; gutes Potenzial als Straßenbaum (BOPP 2013). Frosthart in Berlin bei Barfrösten bis -20°C (PLIETZSCH 2013). Abb. Taf. 2d.

‘Harvest Gold’ (www.patentsfreeonline.com/; MICHIGAN STATE UNIVERSITY 1999). Herkunft: Portage la Prairie, Manitoba, Kanada. Selektion aus Saatgut von extrem frosthartem Mutterbaum (*T. cordata*) der MORDEN RESEARCH STATION, Manitoba; männlicher Elter wahrscheinlich *T. mongolica*; U.S. Plant Patent No. 12232. Aufrechte, ovale Krone, gerade

durchgehender Leittrieb, gleichmäßig angeordnete Seitenäste mit spitzem Winkel; 8-jähriger Baum mit einer Höhe von ca. 5 m und Breite von ca. 3 m; Laub glänzend mittelgrün im Sommer, goldgelbe Herbstfärbung, gute Widerstandsfähigkeit gegen Gallmilben und pilzliche Blattflecken; einige Blüten duftend, geringe Fruchtbildung; hervorragende Winterhärte und gute Toleranz gegen Wintersonneneinflüsse; geeignet als attraktiver Straßenbaum für beengte Standortverhältnisse; Veredlung auf *T. cordata*-Unterlagen (www.patentsfreeonline.com/).

‘Janley’ (*T. mongolica* × *T. cordata*). Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR, England, ausgelesen; Mutterpflanze *T. mongolica*. Wahrscheinlich nicht weiter vermehrt und nicht in Kultur; Herbarbeleg im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum, England (BOPP 2013; COOMBES 2013).

‘Moltkei’ (= *T.* × *moltkei* SPAETH ex C.K. SCHNEID (1912), *T.* × ‘Moltkei’) (Baumschule SPÄTH 1902–1903; SANTAMOUR & McARDLE 1985; DE JONG 1992, PIGOTT 2012). Eingeführt von Baumschule SPÄTH, Berlin, 1902; benannt nach VON MOLTKE, der 1888 einen Baum im Arboretum in Berlin-Baumschulenweg pflanzte (SPÄTH 1930). Als *T. americana* × *T. petiolaris*? beschrieben (REHDER 1940); Elternschaft im Katalog SPÄTH 1909/1910, 130, auf der Basis von ENGLER (1909) geändert in *T. americana* × *T. tomentosa*. DIPP (1893) gibt für diesen Baum *T. alba* × *T. americana* an. Nachdem *T. alba* MCHX. = *T. heterophylla* VENT. und *T. heterophylla* als Teil von *T. americana* angesehen wird, wäre dies einfach eine Selektion von *T. americana*. ‘Moltkei’ ähnelt auch mehr *T. americana* als *T. tomentosa*, z. B. in der Anfälligkeit für blattschädigende Insekten (SANTAMOUR & McARDLE 1985). PIGOTT (2012) hält *T.* × *moltkei* für eine Hybride aus *T. americana* × *T. caroliniana* subsp. *heterophylla*. Schnell wachsender großlaubiger Parkbaum mit breiter Krone, Äste abstehend, Zweige überhängend (Baumschule SPÄTH 1935/36, DE JONG 1992); Triebe zuerst glatt oder leicht behaart, Blätter 10–18 cm lang, ähnlich denen von *T. americana* mit leicht grauer Behaarung unterseits, Blattstiel 5–6 cm lang, Blütenstände mit 5–8 Blüten, Früchte rundlich und schwach gefurcht (REHDER 1940).

‘New Millenium’ (*T. japonica* ‘Ernest Wilson’ × *T. mongolica*). Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR, England, ausgelesen; wahrscheinlich nicht weiter vermehrt und nicht in Kultur; Herbarbeleg im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum, England (BOPP 2013; COOMBES 2013). Unter den „Hanwell-Hybriden“ geführt. Original-Baum steht in den Anlagen des University Parks in Oxford.

‘Odin’ (*T. americana* × *T. platyphyllos*). Gefunden im Park Holbaek, Dänemark, 1995 beschrieben von BRANDER (1995) und in THOMSEN et al. (2012). Höhe bis 20 m und Breite bis 12 m.

‘Palace Garden’ (*T. olivieri* × *T. platyphyllos*). Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR, England, ausgelesen; wahrscheinlich nicht weiter vermehrt und nicht in Kultur; als Herbarbeleg im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum (BOPP 2013; COOMBES, 2013).

‘Peasmarsh Filigree’ (*T. olivieri* × *T. mongolica*) (MUIR 1988; DE JONG 1994). Aus einem Sämlingsbestand 1973 von NIGEL MUIR, England, ausgelesen und um 1995 benannt; wahrscheinlich nicht weiter vermehrt und nicht in Kultur; Herbarbeleg im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum (BOPP 2013; COOMBES 2013). Der Original-Baum weist einen auffällig säulenförmigen Wuchs auf; er steht im Peasmarsh Place bei Rye in East-Sussex (hier britische nationale Lindensammlung).

‘Tiltstone Filigree’ (Abstammung unbekannt) Aus einem Sämlingsbestand von NIGEL MUIR ausgelesen; mit auffälligen, nach oben gerichteten Trieben. Im Sir Harold Hillier Gardens & Arboretum, England, vorhanden (BOPP 2013; COOMBES 2013).

3 Nachträge

3.1 *Tilia cordata*

‘Böhlje’ ist ein gültiger Sortenname; wurde wesentlich in JABLONSKI & PLIETZSCH (2012) nicht fett gedruckt.

‘Erecta van Eldik’. Herkunft unbekannt; ohne Beschreibung, daher vorerst ungültiger Name.

‘Mieke’ (J. VAN DEN BRANDHOF, Linden-Arboretum Winterswijk, NL, 2013). Von VAN DEN BRANDHOF in Westendorp, NL, gefunden und

benannt. 2013 von einer Baumschule in Ophesuden in Kultur genommen.

3.2 *Tilia* × *europaea* (*T. cordata* × *T. platyphyllos*)

Die Autoren sind übereinstimmend mit dem Vorschlag von PIGOTT (1992) zu der Ansicht gekommen, die unterschiedlichen in Kultur befindlichen Typen von 'Pallida' (wie 'Typ Erkelenz'; 'Typ Lappen'; 'Siivonen'; 'Koningslinde'; 'Kaiserlinde'; vgl. auch JABLONSKI & PLIETZSCH 2012) zu einer neuen Gruppe zusammenzufassen. Eine *Tilia* × *europaea* L. **Kaiserlinde-Gruppe** wird eingeführt. Da der Name 'Pallida' bereits seit Jahrzehnten gebräuchlich ist und deshalb konserviert bleiben soll, kann dieser Sortenname nach ICNCP Art 22A.1. nicht für die Gruppenbezeichnung verwendet werden, denn damit würde gleichzeitig der Sortenname 'Pallida' wegfallen (innerhalb einer Gattung soll ein Gruppenname nicht identisch sein mit einem bestehenden Sortenamen). PIGOTT (1992) schlägt für seine „Clonal group A“ die Bezeichnung „Koningslinde group“ vor; doch auch der Sortenname 'Koningslinde' ist zumindest in den Niederlanden gut eingeführt und sollte deshalb konserviert werden.

Wir schlagen für die neue Gruppe den Namen „Kaiserlinde-Gruppe“ oder „Kaiserlinde group“ vor; dieser Name geht zurück auf eine bereits 1895 in der von Kaiser WILHELM II geschaffenen Siegesallee in Berlin ausgelesenen Linde („Kaiserlinde“), die seit 1895 von der Baumschule LAPPEN, Kaldenkirchen, vegetativ vermehrt wird. Zur Kaiserlinde-Gruppe zählen wir die Sorten 'Erkelenz', 'Jubilee', 'Koningslinde', 'Lappen', 'Pallida', 'Siivonen' und 'Wratislaviensis'.

'**Erkelenz**' (Kaiserlinde-Gruppe) (Baumschule B. MÜLLER-PLATZ, 1954). War als 'Pallida Typ Erkelenz' in der Baumschule Müller-Platz, Erkelenz, in Kultur. Nach Auskunft von WILFRIED MÜLLER-PLATZ (2013) wurde 1954 von BALDUIN MÜLLER-PLATZ aus einem Bestand von *Tilia* 'Pallida' eine etwas schlanker wachsende Form (im Vergleich zur ähnlichen 'Lappen') ausgelesen. Die Knospen sind im Winter auffallend rot-braun gefärbt, kräftiger als bei 'Lappen'; die Blätter sind etwas kleiner als bei 'Lappen', weisen eine auffällige und lang andauernde gelbe Herbstfärbung auf; stark wüchsig. Der Typ war besonders gesund, weder Spinnmilben noch Blattläuse wurden be-

obachtet. Bis in die späten 1970er Jahre wurde 'Erkelenz' vegetativ mittels Absenkern vermehrt. Verkauft wurde 'Erkelenz' zunächst unter dem Namen 'Pallida' oder 'Pallida eigene Selektion'. Auf den Flächen der nicht mehr bestehenden Baumschule sind keine Mutterpflanzen mehr vorhanden, in der Umgebung von Erkelenz dürften etliche unbekannte Bäume dieses Typ nachzuweisen sein.

'**Jubilee**' (Kaiserlinde-Gruppe) ist ein gültiger Sortenname; wurde versehentlich in JABLONSKI & PLIETZSCH (2012) nicht fett gedruckt.

'**Koningslinde**' (neu: Kaiserlinde-Gruppe).

'**Lappen**' (neu: Kaiserlinde-Gruppe).

'**Pallida**' (neu: Kaiserlinde-Gruppe).

'Pallida Typ Erkelenz' (s. 'Erkelenz!'). Erwähnt in BÄRTELS (2001) und ROLOFF & BÄRTELS (2006).

'Siivonen' (Kaiserlinde-Gruppe). Nach Angaben aus Finnland vielleicht keine eigenständige, gültige finnische Sorte; wahrscheinlich handelt es sich um verschiedene Klone aus der Gruppe um *T. × europaea* 'Pallida'. Nach KOLKKA (2013) und YKSPETAJA (2013) soll diese Linde um 1954 in Turku gepflanzt worden sein; die Bäume wurden unter *T. vulgaris* 'Pallida' aus Deutschland geliefert, jedoch nach YKSPETAJA (2013) deutlich verschieden von 'Pallida', könnten aber mit der Sorte 'Koningslinden' identisch sein (K. KOLKKA 2013; T. YKSPETAJA 2013). Die Sorte wird zunächst als nicht gültig geführt.

'**Wratislaviensis**' (neu: Kaiserlinde-Gruppe).

3.3 *Tilia platyphyllos*

'Fastigiata'. Kein gültiger Sortenname, da die Sorte sich von 'Pyramidalis' unterscheidet (s. JABLONSKI & PLIETZSCH 2012). Zudem hat die schon um 1927 beschriebene *T. americana* 'Fastigiata' Vorrang. Es wird empfohlen, diese auffallend säulenförmig wachsende Sorte der Sommer-Linde umzubenenen, um Mißverständnisse mit der gleichnamigen Sorte der Amerikanischen Linde zu vermeiden.

'K3' (CORVINIUS-UNIVERSITÄT, Budapest, Fakultät für Gartenbauwissenschaft, um 1990). Aus einem Bestand von Straßenbäumen auf einem stark belasteten Standort in den 1990er Jahren auf Streßtoleranz selektiert. Der Klon konnte erfolgreich *in-vitro* vermehrt werden. Nach eingehenden Untersuchungen der DNA

dem Formenkreis von *T. platyphyllos* zugeordnet. Da keine Sortenbeschreibung vorliegt und bislang nicht nachgewiesen wurde, dass dieser Klon im Handel ist, vorerst keine gültige Sorte.

‘Rathaus’ (Katalog der Baumschule TAHI, Ungarn, 2013). Ohne Beschreibung, daher vorerst keine gültige Sorte.

‘Tahi’ (Katalog der Baumschule TAHI, Ungarn, 2013). Ohne Beschreibung, daher vorerst keine gültige Sorte.

‘Zetten’ (MAURITZ B.V., Opheusden, Niederlande, 1992). Stark wachsende Sorte mit gleichförmiger pyramidalen Krone und durch-

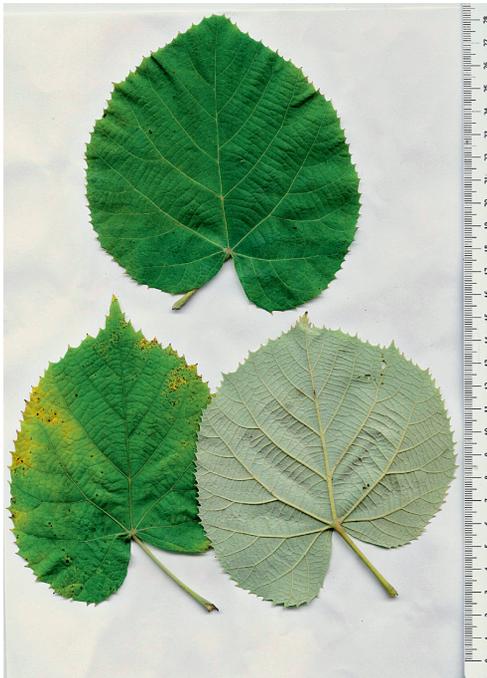
gehendem Leittrieb; einjährige Triebe sind zunächst behaart, später verkahlend; oberseits hellrot, Schattenseite grün; J. VAN DEN BRANDHOF bescheinigt der Sorte außergewöhnliche Winterhärte und gute Widerstandsfähigkeit an stark windigen Standorten. Die Sorte wird kaum von Spinnmilben befallen, auch bisher kein Blattlausbefall beobachtet, daher Belaubung sehr gesund, der Blattfall setzt in Wintertswijk bis Mitte-Ende November ein. Auf Grund der hohen Widerstandsfähigkeit von VAN DEN BRANDHOF zur Anpflanzung empfohlen.



1a *Tilia amurensis* 'Pendamura'. Foto K. KOLKKA



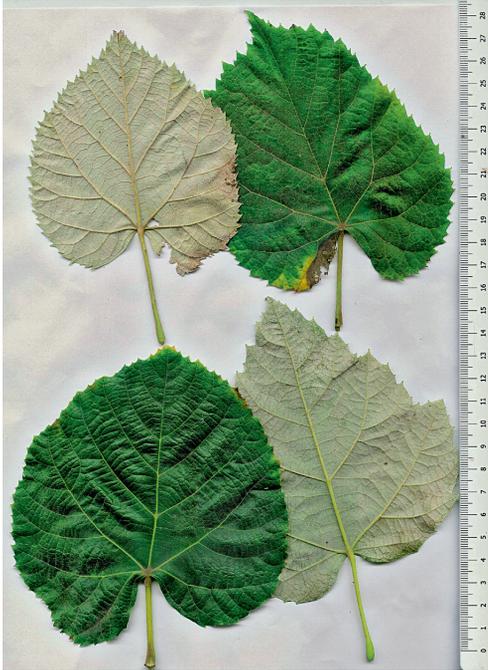
1b *Tilia japonica* 'Ernest Wilson'



1c *Tilia tomentosa* 'Doornik'



1d *Tilia tomentosa* 'Mat'. Foto E. JABLONSKI



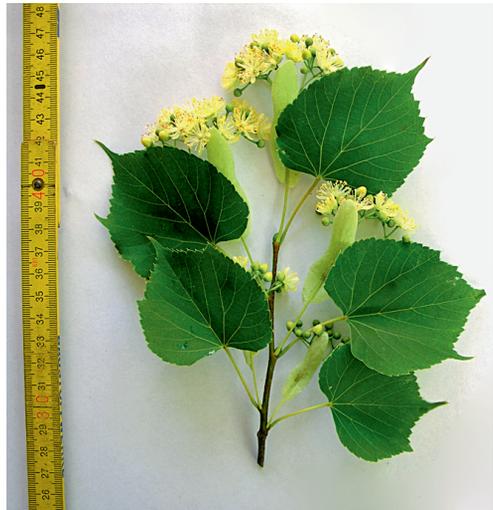
2a *Tilia tomentosa* 'Orbicularis'



2b *Tilia tomentosa* 'Szeleste'. Foto A. PLIETZSCH



2c *Tilia tomentosa* 'Wouter', Arboretum Winterswijk.
Foto E. JABLONSKI



2d *Tilia* 'Harold Hillier'. Foto A. PLIETZSCH

4 Danksagung

Eine Auflistung der Linden-Sorten ist ohne die Hilfe von Kollegen nicht möglich. An dieser Stelle sei vor allem JAN VAN DEN BRANDHOF (Nationale Lindensammlung Winterswijk, Niederlande) und KRIS MICHELSEN (CVBV, Kampenhout, Belgien) für ihre Mithilfe gedankt. Wertvolle Informationen und Hilfe lieferten auch ALLEN COOMBES (Mexiko, vormals England), WOLFGANG BOPP (England), KIMMO KOLKKA und TAPIO YKSPETAJA (Finnland), RONALD HOUTMAN (KVBC Boskoop, Niederlande), DIRK BENOIT (Belgien), WILFRIED MÜLLER-PLATZ (D-Erkelenz), JIRI OBDZALEK (Tschechische Republik) und ZOLTAN SINKÓ (Ungarn).

Literatur

Die hier aufgeführten Literaturquellen stellen eine begrenzte Auswahl von Arbeiten dar, die sich inhaltlich mit taxonomischen oder systematischen Aspekten der Gattung *Tilia* befassen, die gärtnerische Aspekte beleuchten (z. B. Vermehrung) oder die Lindenarten und -sorten im Rahmen von allgemeinen Gehölzbeschreibungen behandeln. Weitere Katalognachweise und Internetquellen sowie zusätzliche Informationen finden sich unter www.lindensorten.de.

- ALBRECHT, H.-J. (1991): Zu einigen Problemen und Ergebnissen der Lindenzüchtung. Beiträge zur Gehölzkunde, Hansmann Rinteln: 17–18.
- ANDERSON, G.J. (1976): The pollination biology of *Tilia*. Amer. J. Bot. 63 (9): 1203–1212.
- ASHBY, W.C.; CUMMINGS, J.N. (1968): Root growth and rooting of Basswood (*Tilia americana*). Bot. Gazette 129 (4): 327–333.
- BÄRTELS, A. (1996): Gehölzvermehrung. Ulmer, Stuttgart.
- BÄRTELS, A. (2001): Enzyklopädie der Gartengehölze. Ulmer, Stuttgart.
- BAYER, J.N. (1862): Monographia *Tilia* generis. Verh. K.u.k. Zoolog.-Bot. Ges. Wien 12: 4–62.
- BEAN, W.J. (1951, 1980): Trees and Shrubs hardy in the British Isles. 7th ed. Vol. 3; 8th ed. Vol. 4, John Murray, London.
- BECKER, A. (1980): Die Stecklingsvermehrung von Winterlinde (*Tilia cordata* Mill.). AFZ 151 (4/5): 96–100.
- BEISSNER, L.; SCHELLE, E.; ZABEL, H. (1903): Handbuch der Laubholz-Benennung, Berlin.
- BENGTSSON, R. (2005): Variation in Common Lime (*Tilia x europaea* L.) in Swedish Gardens of the 17th and 18th Centuries. Acta Universitatis Agriculturae Sueciae 64: 1–42.
- BENOIT, D. (2006): *Tilia* in de boomkwekerij. Les annales de Dendrologie Belges (BDB) 2005: 43–52.
- BENOIT, D. (2012, 2013): Mündliche und schriftliche Mitteilungen; Archiv der Autoren.
- BOM VAN DEN, P.L.M. (1982): Dendroflora Nr. 19.
- BOPP, W. (2012, 2013): Schriftliche Mitteilungen. Archiv der Autoren.
- BOROWSKI, J.; SOLECKA, M. (1980): Chemotaxonomy of selected species in the genus *Tilia*. Rocznik. Sekcji Dendrologicznej PTB 33: 29.
- BRANDHOF, J. v.d. (2012, 2013): Liste des Bestandes der Nationalen Linden-Sammlung Winterswijk, NL; Sortenbeschreibungen sowie schriftliche und mündliche Mitteilungen.
- BRANDNER, P.E. (1995): *Tilia* (lind) til allées, park og anlæg – ét alternative til elm [*Tilia* (Linde) für Alleen, Parks und Anlagen – eine Alternative zu den Ulmen]. Grøn Viden, Harebrug 88.
- BRINKMAN, K.A. (1974): *Tilia*, Basswood, Linden. In: SCHOPMEYER, C.S., Seeds of Woody Plants in the United States. Agricultural Handbook 450. Washington, DC, USDA Forest Service: 810–812.
- BROWICZ, K.; BUGALA, W. (1958): New varieties of trees and shrubs obtained in Kornik by A. Wroblewski; Arboretum Kornickie. Roznik 3: 49–98.
- BROWICZ, K. (1968): *Tillaceae*. Flora Europaea 2: 247–248.
- BUND DEUTSCHER BAUMSCHULEN (BdB) (1999): Namensliste der Gehölze, *Tilia*, 69–70.
- CHALUPA, V. (1987): Effect of benzylaminopurine and thidiazuron on in vitro shoot proliferation of *Tilia cordata* Mill., *Sorbus aucuparia* L. and *Robinia pseudoacacia* L. Biolog. Plantar. Praha, 29: 425–429.
- CHALUPA, V. (1990): Plant regeneration by somatic embryogenesis from cultured immature embryos of oak (*Quercus robur* L.) and linden (*Tilia cordata* Mill.). Plant Cell Reports 9 (7): 398–401.
- COOMBES, A. (2012, 2013): Schriftliche Mitteilungen. Archiv der Autoren.
- DE JONG, P.C. (1992): Keuringsrapport *Tilia* (1) – Linde. Dendroflora 29: 35–50.
- DE JONG, P.C. (1993): Keuringsrapport *Tilia* (2) – Linde. Dendroflora 30: 48–61.
- DE JONG, P.C. (1994): *Tilia* (3) – Linde. Dendroflora 31: 85–94.
- DERMEN, H. (1932): Chromosome numbers in the Genus *Tilia*. Journ. Arnold Arb. 13: 49–51.
- DIPPEL, L. (1893): Handbuch der Laubholzkunde III. Paul Parey Berlin.
- DIRR, M.A. (1990): Manual of Woody Landscape Plants: their identification, ornamental characteristics, culture, propagation and uses. 4th. Ed. Champaign, Illinois, Stipes Publishing.
- DIRR, M.A. (1998): Manual of Woody Landscape Plants. Stipes Publishing.
- DOLATOWSKI, J. (1992): The status of the Crimean Lime. Intern. Dendrol. Society Yearbook 1993: 19–20.

- EISENHUT, G. (1957): Blüten, Früchten und Keimen in der Gattung *Tilia*. Dissertation, Univers. München.
- ENDTMANN, K.J. (1991): Über Hybriden innerhalb der Gattung *Tilia* (Linde). Beiträge zur Gehölkzunde, Hansmann Rinteln, 22–28.
- ENGLER, V. (1907): Zwei verkannte Linden. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 16: 216–221.
- ENGLER, V. (1909): Monographie der Gattung *Tilia*. Breslau.
- FICKENSCHER, T.; ROSZINSKI, H.; DAPPER, H. (1983): Morphologische Unterscheidungsmerkmale der in der Baumschulpraxis verwendeten *Tilia*-Arten. Baumschulpraxis: 394–398.
- FLEMER W. III. (1980): Linden propagation: A review. Combined Proceedings of the International Plant Propagators Society 30: 333–336.
- GERBERS, F. (1935): Die Linde als Park- und Straßenbaum. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 47: 226–227.
- GILMAN, E.F.; WATSON, D.G. (1994): *Tilia americana* 'Fastigiata'. University of Florida, Fact sheet ST-635.
- GILMAN, E.F.; WATSON, D.G. (1994): *Tilia americana* 'Redmond'. University of Florida, Fact sheet ST-636.
- GILMAN, E.F.; WATSON, D.G. (1994): *Tilia cordata* 'Glenleven'. University of Florida, Fact sheet ST-638.
- GILMAN, E.F.; WATSON, D.G. (1994): *Tilia cordata* 'Greenspire'. University of Florida, Fact sheet ST-639.
- GILMAN, E.F.; WATSON, D.G. (1994): *Tilia cordata* 'June Bride'. University of Florida, Fact sheet ST-640.
- GILMAN, E.F.; WATSON, D.G. (1994): *Tilia cordata* 'Rancho'. University of Florida, Fact sheet ST-641.
- GOETGHEBEUR, P. (2006): Morfologie en systemiek van *Tilia*. Les annales de Dendrologie Belges (BDB) 2005: 53–60.
- GRAY, A. (1887): *Tilia*. Contrib. Amer. Bot. XV, Proc. Amer. Acad. Sci. 22: 305.
- GRIMSHAW, J. (2006): New or rare European and Asian *Tilia* in cultivation. Les annales de Dendrologie Belges (BDB) 2005: 60.
- GRIMSHAW, J. (2008): A new cultivar name in *Tilia japonica*. The New Plantsman 7: 195.
- GROOTENDORST, H.J. (1970): *Tilia* Keuringsrapport van de regelingscommissie sierboomen NAKB. Dendroflora 17: 69–81.
- HARDIN, J.W. (1990): Variation patterns and recognition of varieties of *Tilia americana* s.l. Systematic Botany 15: 33–48.
- HARTMAN, R.T.; KESTER, D.E.; DAVIES, F.T.; GENEVE, R.L. (2002): Plant Propagation: Principles and Practices. 7th. Ed. Upper Saddle River, NJ. Prentice Hall.
- HEES-BOUKEMA, E.M. VAN (1999): Het stekken van houtige boomkwekerijgewassen. Informatie en Kennis Centrum Akker- en Tuinbouw, Afdeling Boomtelt. *Tilia*, 202–203.
- HEINZE, W. (1998): *Tilia* × *flaccida* – weit verbreitet, meist unerkant. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 89: 117–120.
- HEIT, C.E. (1977): Propagation from seed: 27. Collecting, testing and growing *Tilia* Linden species. American Nurseryman 146: 10–11, 100–110.
- HELLIWELL, D.R. (1989): Lime Trees in Britain. Arbo-ricultural Journal 13: 119–123.
- HICKOK, L.G.; ANWAY, J.C. (1972): A morphological and chemical analyses of geographic variation in *Tilia* L. of eastern North America. Brittonia 24: 2–8.
- HILLER NURSERIES (1974/1993): The Hillier Manual of Trees and Shrubs. David & Charles.
- HOUTMAN, R. 2000: Plantarium 2000. Dendrofl. 37: 105.
- HOUTMAN, R. (2012): Mündliche und schriftliche Mitteilungen; Archiv der Autoren.
- HOWARD, B.H. (1995): Opportunities for developing clonal rootstocks from natural seedlings of *Tilia* spp. Journal of Horticultural Science 70: 775–786.
- ICNCP (International Code of Nomenclature for Cultivated Plants) 2009; C. BRICKELL (chairman), 8th edition; ISHS, Regnum Vegetabile 151. International Association for Plant Taxonomy, Wien.
- JABLONSKI, E. 2009: *Tilia cordata* 'Bad Driburg' – eine neue panaschierte Lindensorte. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 94, 133–138.
- JABLONSKI, E. (2011): Kultivierte Linden (*Tilia* L., *Malvaceae* Juss.) in Mitteleuropa. I. Arten. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 96: 33–56.
- JABLONSKI, E.; PLIETZSCH, A. (2013): Kultivierte Linden, II: Sorten von *Tilia cordata* Mill., *T. platyphyllos* Scop. und *T. × europaea* L. Mitt. Deutsch. Dendrol Ges. 98: 89–110.
- JACOBSON, A.L. (1996): North American Landscape Trees. Berkeley, California.
- JONES, G.N. (1968): Taxonomy of American species of Linden (*Tilia*). Univ. Illinois, Biol. Monograph 39: 1–156.
- JULL, L.G. (o.J.): Alternative to ash trees: Commercially available species and cultivars. University of Wisconsin.
- KELSEY, H.P.; DAYTON, W.A. (1942): Standardized Plant Names. University of Wisconsin.
- KLAHR, M.D.; STILL, S.M. (1979): Effect of indolebutric acid and sampling dates on the rooting of four *Tilia* taxa. Scientia Horticulturae 11: 391–397.
- KOLKKA, K. L. (2013): Schriftliche Mitteilungen; Archiv der Autoren.
- KRÜSSMANN, G. (1951/1960/1978): Handbuch der Laubgehölze. Parey, Berlin & Hamburg.
- KÜHNE, R. (1961): Die Straßenbäume. Patzer, Berlin & Hannover.
- KUNNEMAN, B.P.A.M.; ALBERS, M.R.J. (1991): Linden trees (*Tilia* spp.). In: BAJAJ, Y.P.S., Biotechnology in agriculture and forestry. Trees 3: 152–163.
- LAAR, H.J. VAN DE; DE JONG, P.C. (1995): Naamljst van houtige gewassen, *Tilia*. Proefstation voor de Boomkwekerij, 5: 335–336.
- LI, HUI-LIN (1958): The cultivated Lindens. Morris Arb. Bull. 9: 39–44.

- LORIYA, M.C. (1967): A systematic Review of Caucasian Lindens. Bot. Zhurnal 52: 1789–1791.
- LOUDON, J.C. (1838/1844): Arboretum et Fruticetum Britannicum I. London.
- MAC CARTHAIGH, D. (1997): Gehölzvermehrung *Tilia* – Linde – *Tiliaceae*. In: KRÜSSMANN, G., Die Baumschule, Parey Berlin: 839–842.
- MAES, B. (1990): De lindensoorten van Nederland. Gorterica 16: 61–81.
- MAGHERINI, R.; NIN, S. (1993): Experiments on seed germination of some *Tilia* spp. Acta Horticulturae 331: 251–258.
- MARCZYNSKI, S. (1992): New varieties of ornamental trees and shrubs from Poland. Abstracts IPPS Annual Conference, Angers, France.
- MAZOMEIT, J. (2008): Was ist *Tilia neglecta* Spach? Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 93: 131–140.
- MICHIELSEN, K. (2012, 2013): Mündliche und schriftliche Mitteilungen. Archiv der Autoren.
- MICHIGAN STATE UNIVERSITY (1999): Ornamental plants. *Tilia*.
- MÜLLER-PLATZ, W. (2013): Mündliche Mitteilungen. Archiv der Autoren.
- MUIR, N. (1984): A survey of the genus *Tilia*. The Plantsman 5: 206–242.
- MUIR, N. (1988): Additional notes on Hybrid Limes. The Plantsman 10: 104–127.
- MUIR, N. (1995/96): *Tilia mongolica* × *T. tomentosa*: new hybrid ‘Alan Mitchell’. Letters from a tree measurer’s diary. The Tree Register 5:3.
- NAGY, M.; KERI, A. (1984): Role of the embryo in the cytolysis of the endosperm cells during the germination of the seeds of *Tilia platyphyllos* Scop. Biochemie und Physiologie der Pflanzen 179: 145–148.
- NAGY, M. (1980): Dormancy in fruits of *Tilia platyphyllos* Scop.: 4. Changes in the endogenous gibberellin content during stratification. Acta Agronomica 29: 1–11.
- NAMVAR, K.; SPETHMANN, W. (1986): Die heimischen Waldbaumarten der Gattung *Tilia* (Linde). Allgemeine Forstzeitschrift 41: 42–45.
- OBDRZALEK, J. (2012): Schriftliche Mitteilungen. Archiv der Autoren.
- PELLET, H.; VOGEL, K.; MCNAMARA, S.; ZUZEK, K. (1988): Relative growth rate and plant habit of Linden taxa. J. Environ. Hort. 6: 48–52.
- PELLETT, H.; MOE, S.; VOGEL, K. (1985): Cold tolerance of shade tree species and cultivars in the Upper Midwest. J. Environ. Hort. 3: 58–62.
- PETZOLD, E.; KIRCHNER, G. (1864): Arboretum Muscaviense. Gotha.
- PIGOTT, C.D.; FRANCIS, B. (1997): *Tilia*. European Garden Flora 5: 205–212.
- PIGOTT, C.D.; FRANCIS, B. (1999): The taxonomic status of *Tilia dasystyla* in Crimea, Ukraine. Edinburgh Journal of Botany 56: 161–173.
- PIGOTT, C.D.; HUNTLEY, J.P. (1981): Factors controlling the distribution of *Tilia cordata* at the northern limits of its geographical range: 3. Nature and causes of seed sterility. New Phytologist 87: 817–839.
- PIGOTT, C.D.; SELL, P.D. (1995): Nomenclature of the European species of *Tilia*. I. *Tilia europaea* L. Kew Bulletin 50: 135–139.
- PIGOTT, C.D. (1969): The status of *Tilia cordata* and *T. platyphyllos* on the Derbyshire limestone. Journal of Ecology 57: 491–504.
- PIGOTT, C.D. (1989): Estimation of the age of lime trees (*Tilia* spp.) in parklands from stem diameter and ring counts. Arboricultural Journal 13: 289–302.
- PIGOTT, C.D. (1991): Biological flora of the British Isles, No. 174. *Tilia cordata* Mill. Journal of Ecology 79: 1147–1207.
- PIGOTT, C.D. (1992): The clones of common lime (*Tilia x vulgaris* Hayne) planted in England during the seventeenth and eighteenth centuries. New Phytologist 121: 487–493.
- PIGOTT, C.D. (1996): *Tilia*. European Garden Flora 5: 205–212.
- PIGOTT, C.D. (2000): The taxonomic status of *Tilia insularis*. The New Plantsman 7: 178–183.
- PIGOTT, C.D. (2002): A review of chromosome numbers in the genus *Tilia* (*Tiliaceae*). Edinburgh Journal of Botany 59: 239–246.
- PIGOTT, C.D. (2008): The identity of limes labeled *Tilia insularis*. The New Plantsman 7: 194–195.
- PIGOTT, C.D. (2012): Lime trees and basswoods. A biological monograph of the genus *Tilia*. Cambridge University Press.
- PITEL, J.A.; WANG, B.S.P. (1988): Improving germination of basswood (*Tilia americana* L.) seeds with gibberellic acid. Seed Science and Technology 16: 273–280.
- PITEL, J.A.; CHELIAK, W.M.; WANG, B.S.P. (1989): Some biological changes associated with stratification and germination of basswood seeds. Seed Science and Technology 17: 57–71.
- PLIETZSCH, A. (1992): Untersuchungen zur autovegetativen Vermehrung von *Tilia tomentosa*-Sorten als Voraussetzung zu ihrer Verwendung für die innerstädtische Straßenbepflanzung. Diss. Humboldt- Univ., Berlin.
- REHDER, A. (1940): Manual of cultivated Trees and Shrubs. 2nd. ed. Macmillan.
- REHDER, A. (1990): Manual of cultivated Trees and Shrubs hardy in North America. 2nd. ed. Portland, Oregon, Dioscorides Press.
- ROLOFF, A.; BÄRTELS, A. (2006): Flora der Gehölze. Ulmer, Stuttgart.
- ROWE, D.B.; BLAZICH, F.A. (o.J.): *Tilia* L. Linden or basswood. Michigan State University, East Lansing & North Carolina State University, Raleigh.
- SANTAMOUR, F.S.; McARDLE, A. (1985): Checklists of cultivars of Linden (*Tilia*) species. Journal of Arboriculture 11: 157–164.

- SARGENT, C.S. (1918): Notes on North American Trees. III. *Tilia*. Bot. Gaz. 66: 421–438, 494–511.
- SCHAARSCHEIDT, H.; RAFAEL, R.; SCHELLHAMMER, L. (1991): Leipzigs Linden. Beiträge zur Gehölkzunde, Hansmann Rinteln: 5–16.
- SCHELLER, H. (1972): Die Linden in Gärten und Parks des Unteren Maingebietes. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 65: 7–42.
- SCHMIDT, G. (1991): Schriftliche Mitteilungen zu ungarischen Linden-Sorten. Gartenbau-Universität Budapest, Ungarn. Archiv der Autoren.
- SCHMIDT, G. (1992): New plants from Hungary tolerating urban conditions. Abstracts IPPS Annual Conference, Angers, France.
- SCHMIDT, G. (2010): Breeding of urban trees at the Corvinus University of Budapest. Acta Horticulturae et Regiolecturae, Special Issue 2010, Nitra, Slovakia, 33–36.
- SCHMIDT, P.A. (2007): Bäume und Sträucher Kaukasien, Teil 6. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 92: 21–48.
- SCHNEIDER, C. (1912): Illustriertes Handbuch der Laubholzkunde, Vol. 2, Berlin.
- SCHNEIDER, C. (1935): Von den Linden unserer Wälder und Gärten. Gartenflora 84: 195–199.
- SCHUBERT, J. (1999): Lagerung und Vorbehandlung von Saatgut wichtiger Baum- und Straucharten. *Tilia*. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen (LÖBF): 149–151.
- SILVA-TAROUCA, E.; SCHNEIDER, C. (1930): Unsere Freiland-Laubgehölze. Wien, Leipzig: 364–368.
- SINKÓ, Z. (2004): Untersuchungen zu genospezifischen Reaktionen und zur taxonomischen Zugehörigkeit bei der In-vitro-Regeneration von stresstoleranten Sorten der Gattung *Tilia*, einschließlich in Ungarn selektierter Klone für die spätere Verwendung im urbanen Raum. Cuvillier Verlag, Göttingen.
- SINKÓ, Z. (2013): Mündliche und schriftliche Mitteilungen. Archiv der Autoren.
- SNYDER, L.C. (1980): Trees and shrubs for northern gardens. University of Minnesota Press.
- SPETHMANN, W. (1980): Stecklingsvermehrung von Laubbaumarten. Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt Abt. C – Forstpflanzenzüchtung Escherode, Tätigkeitsbericht: 22–26.
- SPETHMANN, W. (1982): Stecklingsvermehrung von Laubbaumarten. I. Versuche mit Ahorn, Esche, Eiche, Buche, Kirsche, Linde, Birke. AFJZ 153: 13–24.
- SPETHMANN, W. (1982): Stecklingsvermehrung von Laubbaumarten. II. Einfluß von Erntetermin, Substrat und Wuchsstoff. Deutscher Gartenbau 36: 42–48.
- SPOELBERCH, P. DE (2006): Le genre *Tilia* dans les collections belges. Annales 2005 Belgische Dendrologie Belge: 33–42.
- STERNBERG, G.; WILSON, J. (2004): Native trees for North American Landscapes. Timber Press, Oregon.
- SURHOLT, B.; MÜHLEN, W. (1997): Blühende Silberlinden. Heimtückische Insektenfallen oder wertvolle Nahrungsquellen? Beiträge zur Gehölkzunde, Hansmann Rinteln: 4–17.
- SZMIT, J.B. (2012): Mündliche und schriftliche Mitteilungen; Archiv der Autoren.
- TEBBITT, M.C. (2006): International Registration of Cultivar Names for Unassigned Woody Genera July 2005 – June 2006. HortScience 41 (7): 1525.
- TEUCHER, T. (1920): Die sechs europäischen Arten der Gattung *Tilia*. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 29: 63–69.
- THOMSEN, P.; KRISTOFFERSEN, P.; ØRGAARD, M. (2012): Morfologisk nøgle til identifikation af *Tilia* på kultivar niveau (Identifikation von *Tilia* auf Sortenebene). Dansk Dendrologisk Årsskrift 29: 27–57.
- UDENHOUT (2013): Katalog 2013; Boomkwekerij Udenhout, Niederlande (www.udenhout-trees.nl).
- VAN HEES-BOUKEMA, E.M. 1995: Het stekken van houtige boomkwekerijgewassen. Proefstation voor de Boomkwekerij Boskoop.
- VANSTONE, D.E. (1978): Basswood (*Tilia americana* L.) seed germination. Combined Proceedings of the International Plant Propagators Society 28: 566–570.
- VANSTONE, D.E. (1982): Seed germination of American basswood in relation to seed maturity. Canadian Journal of Plant Science 62: 709–713.
- WAGNER, J. (1932): Die Linden des historischen Ungarns. Teil 1. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 44: 316–345.
- WAGNER, J. (1933): Die Linden des historischen Ungarns. Teil 2. Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 45: 5–60.
- WALLISCH, R. (1930): Die Chromosomenverhältnisse bei *Tilia platyphyllos*, *cordata* und *argentea*. Österr. Bot. Zeitschr. 79: 97–106.
- WARDA, H.-D. (1998): Das große Buch der Garten- und Landschaftsgehölze. Bad Zwischenahn.
- WU ZHENGYI; RAVEN, P.H. (2007): Flora of China, *Tiliaceae*. Science Press Peking & Missouri Botanical Garden Press, St. Louis, Vol. 12: 240–248.
- WYMAN, D. (1962): The Lindens. Arnoldia 22: 69–76.
- YKSPETAJA, T. (2013): Schriftliche Mitteilungen; Archiv der Autoren.

Autoren:

EIKE JABLONSKI
LTA, dept. horticulture
B.P. 76, L-9001 Ettelbruck
Luxemburg
eike.jablonski@education.lu

Dr. ANDREAS PLIETZSCH
Pitschener Straße 4
D-12526 Berlin
a.plietzsch@baumwert.de